Dresdner
Philharmonie

DRESDNER ORGELZYKLUS

Orgel hoch zwei

MI 21. MAI 2025 | 20.00 UHR
KULTURPALAST

Internationale Farbenpracht auf der Orgel

In diesem besonderen Orgelkonzert sind mit Palastorganist Olivier Latry und Shin-Young Lee gleich zwei hochrenommierte Organisten an unserer Eule-Konzertorgel zu erleben. Auf ihrem Programm stehen Werke, die überhaupt nicht für die Orgel geschrieben wurden, deren Vielstimmigkeit und vielschichtige Orchesterklangfarben aber auf diesem Instrument eine ganz eigene Wirkung entfalten, darunter der berühmte »Sonnenaufgang« aus **Maurice Ravels** »Daphnis und Chloe«, der auf der Orgel eine besondere Farbigkeit erhält, sowie »Le sacre du printemps« von **Igor Strawinski.** Das 1913 uraufgeführte Werk Strawinskis ist dabei auch für seine besondere Instrumentierung bekannt, bei der ungewohnte Kombinationen von Instrumenten sowie überhaupt ungewöhnliche Instrumente wie beispielsweise die Basstrompete zum Einsatz kommen. Der Komponist selbst nahm sich der schwierigen Aufgabe an und erstellte eine Fassung für zwei Klaviere. Neben diesen beiden Stücken präsentieren Latry und Lee weitere Werke des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts: Das internationale Programm ergänzen sie abwechslungsreich durch die »Polowetzer Tänze« von **Alexander Borodin,** die »Rumänischen Volkstänze« von **Béla Bartók** sowie den »Feuertanz« aus »El amor brujo« von **Manuel de Falla.** Das Konzert beginnt allerdings mit einem Werk der Barockzeit, den »Danse des sauvages« aus der Ballettoper »Les Indes galantes«. **Jean-Philippe Rameau,** französischer Komponist, Cembalovirtuose und Organist, führte die Ballettoper 1735 in Paris erstmals auf. Heute gilt es als das berühmteste Bühnenwerk des Komponisten. Der daraus entnommene weltbekannte »Tanz der Wilden« verspricht gleich zu Konzertbeginn ein eindringliches Klangerlebnis.

PROGRAMM

JEAN-PHILIPPE RAMEAU (1683 – 1764)

»Danse des sauvages«

[ca. 3 Min.]

aus der Oper ›Les Indes galantes‹ (1735)
(Transkription für Orgel zu zweit: Olivier Vernet und Cédrick Meckler)

BÉLA BARTÓK (1881 – 1945)

»Rumänische Tänze«

[ca. 6 Min.]

aus der Sonatine für Klavier* und aus ›Rumänische Volkstänze‹ (1915)
(Transkription: Olivier Vernet und Cédrick Meckler)

Dudelsack – Der Stampfer – Tanz aus Butschum –*
Rumänische Polka – Schnelltanz

MAURICE RAVEL (1875 – 1937)

»Lever du jour«

[ca. 5 Min.]

aus dem Ballett ›Daphnis et Chloé‹ (1912)
(Transkription für Orgel zu zweit: Olivier Vernet und Cédrick Meckler)

MANUEL DE FALLA (1876 – 1946)

»Feuertanz«

[ca. 4 Min.]

aus dem Ballett ›El amor brujo‹ (1915)
(Transkription: Olivier Latry)

ALEXANDER BORODIN (1833 – 1887)

»Polowetzer Tänze«

[ca. 12 Min.]

aus der Oper ›Fürst Igor‹ (1890)
(Transkription: Shin-Young Lee)

Introduzione. Andantino – Allegro vivo – Allegro
Presto–Moderato alla breve–Presto–Allegro con spirito

IGOR STRAWINSKI (1882 – 1971)

»Le sacre du printemps«

[ca. 35 Min.]

Das Frühlingsopfer.
Bilder aus dem heidnischen Russland in zwei Teilen – Ballett (1913)
(Fassung des Komponisten für zwei Klaviere)

1. Teil: Die Anbetung der Erde – 2. Teil: Das Opfer

Olivier Latry und Shin-Young Lee | Orgel

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie
Konzert im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele

OLIVIER LATRY

gehört zu den bedeutendsten Konzertorganisten der Welt. 2017 weihte er die neue Eule-Orgel des Kulturpalasts ein und ist seitdem regelmäßiger Gast bei der Dresdner Philharmonie, wo er mehrfach Artist in Residence war. Latry ist einer der vier Titularorganisten an der Kathedrale Notre-Dame in Paris, Professor für Orgel am Pariser Konservatorium sowie emeritierter Organist des Montreal Symphony Orchestra in Kanada. Nachdem er in den letzten Jahren in mehr als fünfzig Ländern auf fünf Kontinenten aufgetreten ist, spezialisiert sich Olivier Latry nicht auf ein bestimmtes Repertoire. Vielmehr erkundet er alle Stile der Orgelmusik sowie die Kunst der Improvisation. Zu den jüngsten Höhepunkten seiner Karriere gehören die Erstaufführungen von Pascal Dusapins »Waves« für Orgel und Orchester mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Orchestre de la Suisse Romande und dem Orchestre Symphonique de Montreal.

SHIN-YOUNG LEE

ist bereits in bedeutenden Konzertsälen auf fünf Kontinenten aufgetreten, darunter die Philharmonie de Paris, die Berliner Philharmonie, die Müpa Budapest, das Auditorio Nacional de Música in Madrid, die Walt Disney Hall in Los Angeles, die Seoul Sejong Art Concert Hall, das Moskauer Zaryadye und das Gulanyu Organ Museum in China.
Im Juni 2024 nahm sie an der AGO (American Guild of Organists) National Convention in San Francisco teil, wo sie Samuel Barbers »Toccata Festiva« und Emma Lou Diemers Orgelkonzert aufführte. Sie ist bereits bei vielen internationalen Festivals in Erscheinung getreten, darunter das Lahti Organ Festival, das Festival Musica, das Bødø Festival, das Festival International de Chartres, das Festival of Sacred Arts (Reykjavik), das Festival Bach de Montréal, das Haarlem Festival und das Festival »Toulouse les orgues«.

VOLLSTÄNDIGE BIOGRAFIEN ONLINE

Der Bau der Eule-Orgel im Konzertsaal des Kulturpalasts war ein Projekt des Fördervereins Dresdner Philharmonie e.V. und wurde finanziert durch Spenden der Dresdner Bürgerschaft, die großzügige Unterstützung der Familie Arnhold und die Landeshauptstadt Dresden.

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Joschua Lettermann

Änderungen vorbehalten.